



Projekt Velostation / Genehmigung des Kredites für die einmaligen Infrastrukturkosten

Kurzinformation

Das Projekt Velostation / Dienstleistungen Liestal verfolgt verschiedene Zielsetzungen:

- Ordnung am Bahnhof Liestal durch bewachte und überwachte Fahrradabstellplätze an klar zugewiesenen Plätzen erhöhen.
- Im Interesse des Zugangs zur Innenstadt und im Zeichen der Klima- und Gesundheitsdiskussion wird der Zweiradverkehr gefördert.

Über die sozialpolitischen Zielsetzungen (Eingliederung von Sozialhilfebeziehenden in den Arbeitsmarkt) informiert die Parallel-Vorlage „Projekt Velostation / Soziales, berufliche Eingliederung und Betrieb“.

Vergleichbare Projekte konnten andernorts bereits erfolgreich realisiert (z.B. Burgdorf und Chur) und nach einer Pilotphase kostendeckend betrieben werden.

Eine vom Stadtrat eingesetzte Projektgruppe war in den letzten Monaten damit beschäftigt, die Projektbausteine zu definieren, die finanziellen Grundlagen zu erarbeiten sowie die erforderlichen Räumlichkeiten zu sichern. Am 7. Mai 2008 wurde als wichtiger Meilenstein des Projekts der Trägerverein Velostation / Dienstleistungen Liestal gegründet. Vereinsmitglieder sind die Interessengemeinschaft Liestal (IGL), Pro Velo beider Basel, der Verein Job-Club und die Stadt Liestal (vertreten durch den Stadtrat und die Sozialhilfebehörde).

Der jetzige Projektstand macht für die bauliche Realisierung der benötigten Infrastruktur Beschlüsse des Einwohnerrates notwendig. Dem Einwohnerrat wird ein Kredit für einmalige Infrastrukturkosten von CHF 320'000.-- unterbreitet. Davon betragen die unmittelbaren Kosten für die **bewachte** Velostation rund CHF 100'000.--. Die übrigen Investitionen für Veloabstellplätze können auch nach einem allfälligen Scheitern des Projektes einer bewachten Velostation nach zwei Jahren **im Sinne der ohnehin benötigten Veloinfrastruktur am Bahnhof** (Neugestaltung Postplatz, vgl. Vorlage 2008/17 vom 29.10.2008 „Bericht des Stadtrats betreffend Postplatz, Neugestaltung: Projekt- und Kreditgenehmigung“) weiter verwendet werden. Somit stellen die zu errichtenden Veloabstellanlagen im Zusammenhang mit der Neugestaltung des Postplatzes in jedem Fall eine Investition von bleibendem Wert dar und es wird dadurch in sichtbarer und nachhaltiger Weise die Ordnung um den Bahnhof Liestal erhöht.

	<p>Die für den Betrieb der Velostation erforderlichen Räumlichkeiten sollen im Sinne eines minimalen Raumprogramms für die Pilotphase zugemietet werden. Die Mietkosten betragen jährlich CHF 56'500.--.</p>				
Anträge	<ol style="list-style-type: none">1. Der Einwohnerrat nimmt vom Projekt Velostation Liestal Kenntnis.2. Es werden folgende <u>Ausgaben</u> bewilligt:<ol style="list-style-type: none">a) CHF 320'000.-- einmalige Investitionsausgabe für die Erstellung der Infrastrukturanlagen.b) CHF 113'000.-- Mietkostenbeitrag für die Jahre 2009 und 2010 (CH 56'500.-- pro Jahr, befristet für eine betriebliche Pilotphase von zwei Jahren).				
	<p>Liestal, 06. Januar 2009</p> <p style="text-align: center;">Für den Stadtrat Liestal</p> <table style="margin-left: auto; margin-right: auto;"><tr><td style="text-align: center;">Die Stadtpräsidentin</td><td style="text-align: center;">Der Stadtverwalter</td></tr><tr><td style="text-align: center;">Regula Gysin</td><td style="text-align: center;">Roland Plattner</td></tr></table>	Die Stadtpräsidentin	Der Stadtverwalter	Regula Gysin	Roland Plattner
Die Stadtpräsidentin	Der Stadtverwalter				
Regula Gysin	Roland Plattner				

DETAILINFORMATIONEN

1. Ausgangslage

1.1. Ziel und Zweck der Velostation

Im Wesentlichen zielt das Projekt Velostation / Dienstleistungen Liestal darauf ab, die Ordnung und Sicherheit am Bahnhof Liestal zu erhöhen (bewachte und überwachte Fahrrad-abstellplätze). Die heutige Unordnung soll durch eine für das Auge, die Sicherheit und Attraktivität positive Ordnung ersetzt werden. Diese Ordnung wird durch die Erstellung der entsprechenden Infrastrukturen auf jeden Fall als bleibender Wert erhalten bleiben, unabhängig davon, ob das integrale Projekt Velostation und Dienstleistungen über eine Pilot-phase hinaus erfolgreich realisiert werden kann.

Im Einzelnen sei zu diesen Punkten erwähnt:

Ordnung und Sicherheit am Bahnhof: Eine Verbesserung der aktuellen Ordnung am Bahnhof – einem von Pendlern und Einwohner/innen stark frequentierten Ort und für viele Besucher/innen der erste Eindruck von Liestal – ist neben der Komfortsteigerung auch ein Anliegen der Sicherheit und der Ästhetik. Dies dient letztlich auch der Standortförderung, erhöht die Ausstrahlung des Ortes und gewährleistet Sicherheit und Sauberkeit. Zur Sicherheit trägt auch die hohe zeitliche Präsenz der Mitarbeitenden der Velostation bei.

Förderung des Zweiradverkehrs: Mit einer verlässlichen, ordentlichen und sicheren Organisation für das Parkieren der Fahrräder um den Bahnhof wird eine oft geübte Kritik hinfällig, welche gegen ein **Bike&Ride** spricht. Auch Dienstleistungen rund um den Zweiradverkehr werden sehr geschätzt und tragen zur Förderung desselben bei.

Die Förderung des Zweiradverkehrs ist nicht erst seit der aktuellen Ölmarkt- und Benzinpreis-Entwicklung ein wichtiges Anliegen, welches der (Energie-)Stadt Liestal als einem der Nachhaltigkeit verpflichteten Gemeinwesen gut ansteht.

1.2. Zum Werdegang des Projektes

Am 23. Oktober 2006 wurde unter Beteiligung des Stadtrates eine Informationsveranstaltung durchgeführt, welche das Projekt Velostation Burgdorf vorstellte und der Frage nachging, ob ein ähnliches Vorhaben in Liestal Sinn macht. Beleuchtet wurden dabei die Aspekte in sozialer Hinsicht und bezüglich der Wirkungen für den Standort Liestal.

Als Ergebnis dieser Orientierungsveranstaltung (Zielpublikum Detailhandel, Soziale Dienste und Einrichtungen, Politik, IG Velo, VCS, SBB) wurde eine Projektgruppe zusammengesetzt, in welcher folgende Vertreter/innen Einsitz nahmen: Lukas Ott (Stadtrat), Roland Plattner (Stadtverwalter), Marco Avigni (Bereichsleiter Soziales/Gesundheit/Kultur), Heinz Plattner (Stadtbauamt), Jean-Marie Müller (Vertreter IGL/Manor), Jürg Holinger (Einwohner-rat), Ernst Burkhardt (Einwohnerrat, Pro Velo), Maurus Wiget (Pro Velo), Paul Dilitz (Job Club), Franziska Gartmann (Job Club).

In einer konstituierenden Sitzung unter Beizug von Herrn M. Wälti, Büro für Mobilität Burgdorf und Mitglied der Geschäftsleitung Velostation Burgdorf Dienstleistungen, wurden in der Folge auf Basis eines entsprechenden Vorgehensvorschlags die Zielsetzung und das Arbeitsprogramm mit Meilensteinen erörtert.

Am 15.01.2007 führte die Projektgruppe eine Begehung in Burgdorf durch.

Die Projektgruppe hat in der Folge die folgenden Projektgrundlagen erarbeitet:

- Businessplan (Beilage 4)
- Statuten des mittlerweile gegründeten Trägervereins (Beilage 5)
- Entwurf einer Leistungsvereinbarung Trägerverein / Betreiberin (Beilage 6)

2. Bauliche Aspekte

Standorte

Da die Stadt Liestal in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes, ausser dem Haus zur Allee, keine eigenen Liegenschaften besitzt, musste mit Privateigentümern Kontakt aufgenommen werden. Die Standortevaluation stellte sich insbesondere aus folgenden Gründen als schwierig heraus:

Standorte nicht möglich oder nicht geeignet

- BLKB, Neubau: Benötigt Flächen für Eigenbedarf
- Liegenschaft Scholer: Alles vermietet, keine Räumlichkeiten vorhanden
- Liegenschaft Kt. BL (Sympany, Pub): Voll vermietet, keine Räumlichkeiten vorhanden
- Gerichtsgebäude: Benötigt Flächen für Eigenbedarf
- Mc Donald's: Benötigt Flächen für Eigenbedarf
- Joy, Haus zur Allee: Fehlende Sozialkontrolle, zu hohe Realisierungskosten
- Post, Tunnel unter Geleisen: Erst zur Verfügung, sobald Zulieferung Post woanders
- WB-Geleise: Wird von der WB benötigt, prüfen als überwachter Standort (Satellit)
- Auto-Garage Aumag: Nicht klar, wie lange Gebäude noch stehen bleibt
- Cellovelo: Fehlende Sozialkontrolle, zu hohe Realisierungskosten
- Favre, Oristal: Keine mietbaren Räumlichkeiten vorhanden
- Öffnung Oristalstrasse, Brücke: Wird in den nächsten Jahren zur grossen Baustelle
- Bereich neuer Bushof: Wird in den nächsten Jahren zur grossen Baustelle
- Wiedenhub, Park+Rail – Anlage: Prüfen als überwachter Standort (Satellit)
- Poststrasse 5 (Coiffeur): Geeignete Räumlichkeiten anderweitig vermietet
- Oristalstrasse 7 (alte Konsumbäckerei): Gesamte Liegenschaft vermietet

Geeignete und verfügbare Standorte

- Post, Terrasse: Post einverstanden mit Projekt – schriftliche Zusage erfolgt;
- Post, 2. Untergeschoss: Geeignet für Hauliefersdienst (E-Bikes) – schriftliche Zusage erfolgt;
- Poststrasse 7, neues Gebäude: Eigentümer grundsätzlich einverstanden mit Vermietung von Räumen.

Standorte Startphase

Aufgrund der sich im Moment in Abklärung befindenden und damit potentiellen Standortmöglichkeiten wurde das minimale Raumprogramm für eine Pilotphase definiert, welches bei Bedarf und Möglichkeiten zu einem späteren Zeitpunkt ausgebaut werden kann.

Für die Startphase sollen folgende Standorte für mindestens zwei Jahre zur Verfügung stehen (wobei die Veloabstellplätze unabhängig vom Projekt Velostation/Dienstleistungen eine Investition von bleibendem Wert darstellen):

Post, Terrasse

Genutzt werden der südliche, östliche und nördliche Teil der Postterrasse. Es sollen bewachte (gebührenpflichtig) und unbewachte (kostenlose) Veloabstellplätze zur Verfügung gestellt werden.

Die gebührenpflichtigen Veloabstellplätze sind auf dem südlichen Teil der Terrasse vorgesehen. Die Velostation umfasst:

- ein eingeschossiges Gebäude (Container) beim Eingang zur Velostation
- eine automatische Durchgangskontrolle mit Schiebetür
- ein Kartenlesegerät / einen Kassenautomaten
- einen Personendurchgang mit Drehkreuz
- ein- und zweilagige Veloabstellanlagen mit Überdeckung.

Die gebührenfreien Veloabstellplätze sind auf dem nördlichen und östlichen Teil der Terrasse vorgesehen. Sie sind einlagig und ungedeckt. Auf diese Abstellplätze gelangt man über den nördlichen Teil der Terrasse entlang des bestehenden Treppenhauses.

Mit Stahlgitterzäunen (inkl. Nottüren) werden separate Zugänge zu den Briefpostschließfächern geschaffen, resp. der nördliche Teil der Postterrasse abgetrennt.

Auf der östlichen Seite der Terrasse sind nur einstöckige Veloabstellanlagen vorgesehen, um die Lichtverhältnisse der Postbüros nicht zu verschlechtern. Südseitig sollen zweistöckige Veloabstellanlagen installiert werden. Die Nutzung der unteren Postterrasse steht aus Sicherheitsgründen nicht zur Verfügung.

- > Nutzung Terrasse: kundenorientiert
- > ca. 100 Abstellplätze kostenlos, einlagig, ungedeckt
- > ca. 110 Abstellplätze gebührenpflichtig, ein- und zweilagig, gedeckt
- > Nutzung Container: Kontrollaufgaben / Büro
- > Fläche Container: ca. 20 m²

Post, 2. UG

Im zweiten Untergeschoss des Postgebäudes gibt es auf der Ebene der Allee einen relativ grossen Raum, welcher von der Post nicht mehr benötigt wird. Die direkte Verbindung zur oberen Postterrasse besteht mittels dem vorhandenen öffentlich benutzbaren Treppenhaus.

- > Nutzung: Hauslieferdienst (E-Bikes) / Serviceraum / Back-Office
- > Fläche: ca. 120 m²

Poststrasse 7, neues Gebäude

Im Zusammenhang mit dem Projekt Ausbau Poststrasse plant die Grundeigentümerschaft auf dem Grundstück ein eingeschossiges Gebäude entlang der Poststrasse. Die Baueingabe ist erfolgt. In diesem neuen Gebäude sind auf der Ebene der Poststrasse zwei Räume und ein WC vorgesehen.

- > Nutzung: Büro Einsatzleitung / Pausenraum Mitarbeitende / Kaffee / WC
- > Fläche: ca. 50 m²

3. Finanzierung/Kosten**Jährliche wiederkehrende Kosten** (alle Beträge in CHF)**Miete Pförtnerhaus**

Holzmodulbauweise	à CHF 1'100.- monatlich	13'200.-
Total monatlich		13'200.-

(Kaufpreis nach 24 Monaten CHF 52'800.-)

Mietobjekt Poststrasse 7

Erdgeschoss 49 m ²	à CHF 490.- m ² /jährlich	24'000.-
Untergeschoss 50 m ²	à CHF 80.- m ² /jährlich	4'000.-
Nebenkosten		4'000.-
Total jährlich		32'000.-

Mieten Post

Postterrasse:

Die Miete erfolgt unentgeltlich.

Platzmiete für Pförtnerhaus

Platz Pauschal	à CHF 200.- m ² /monatlich	2'400.-
----------------	---------------------------------------	---------

Post 2. UG

Untergeschoss Pauschal	à CHF 523.- m ² /monatlich	6'276.-
------------------------	---------------------------------------	---------

Nebenkosten Post

Heizung/Hauswart	à CHF 200.- m ² /monatlich	2'400.-
------------------	---------------------------------------	---------

Total monatlich**11'076.-****Jährliche wiederkehrende Mietkosten Pilotphase****56'276.-**

Einmalige Investitionskosten**Velostation**

Veloabstellanlage	47'000.-
Velodächer mit Polycarbonat	63'000.-
Schliessfächer	8'000.-
Zaun+Türen*	32'000.-
Schiebetür- und Drehsperre*	13'000.-
Zutrittskontrolle*	15'000.-
Diverses/Nebenkosten*	31'000.-
Gebühren/Bewilligungen	5'000.-
Honorare	40'000.-
Total Velostation	254'000.-

Überdachung Eingang

Überdachung*	18'000.-
Anschlüsse*	5'000.-
Anschlussgebühren*	2'000.-
Baubewilligung*	1'000.-
Total Pfortnerhaus	26'000.-

Post 2. UG

Die Innenausbaukosten werden von der Stiftung ALU übernommen und sind Bestandteil der Parallelvorlage Soziales, berufliche Eingliederung und Betrieb	0.-
Total Post 2. UG	0.-

Poststrasse 7

Die Innenausbaukosten werden von der Stiftung ALU übernommen und sind Bestandteil der Parallelvorlage Soziales, berufliche Eingliederung und Betrieb	0.-
Total Poststrasse 7	0.-

Planungskosten

Projektierungskredit gemäss SR-Beschluss vom 19.02.2008	
Total Planungskosten (bereits ausgegeben)	40'000.-

Total einmalige Investitionen **320'000.-**

Die unmittelbaren Kosten für die bewachte Velostation (vgl. Positionen), welche mit einem Stern * gekennzeichnet sind, betragen rund CHF 100'000.-- vom Gesamtbetrag von CHF 320'000.--. Die Investitionen unter den übrigen Positionen können auch nach einem allfälligen Scheitern des Projektes einer bewachten Velostation nach zwei Jahren im Sinne der ohnehin benötigten Veloinfrastruktur am Bahnhof (Neugestaltung Postplatz) weiter verwendet werden.

Zusammenfassung der Kosten

Mietkosten total (Pilotphase 2 Jahre à CHF 56'500.--)	113'000.-
Einmalige Investitionen	320'000.-

Im Investitionsplan und im Budget 2009 sind Mittel von CHF 400'000.- für die Infrastruktur der Velostation vorgesehen. Das Projekt bewegt sich somit im Rahmen der dafür vorgesehenen finanziellen Mittel.

4. Gesamtschau Velostationen

Seit 1997 die bewachte Velostation Burgdorf eröffnet wurde, sind bis heute insgesamt 22 Velostationen mit 6000 Abstellplätzen in Betrieb genommen worden (www.velostation.ch). Die Velostationen bieten an zentralen Stellen über die Bewachung hinaus weitere wichtige Dienstleistungen von der Veloreparatur und -vermietung über Recycling bis zum Velo-Hauslieferdienst an. Die Arbeiten werden durch Erwerbslose (Beschäftigungsprogramme) oder Langzeitarbeitslose (Sozialhilfeprogramme) ausgeführt. Dadurch sind sinnvolle Verknüpfungen zwischen Mobilitätsdienstleistungen und Sozialprojekten entstanden.

Der Pionierbetrieb in Burgdorf hat sich mit bereits über 100 Mitarbeitenden und acht Betriebszweigen zu einem vielseitigen Dienstleistungsanbieter entwickelt. Der Betrieb Velostation Burgdorf Dienstleistungen ist durch den hohen Innovationsgrad des Velo-Hauslieferdienstes, die konsequente Kundenausrichtung sowie die erfolgreiche Reintegration der Arbeitslosen in den primären Arbeitsmarkt für die Stadt von grosser Bedeutung geworden und gilt heute über die Landesgrenzen hinaus als Vorzeigemodell.

Als zukunftssträchtig gelten moderne Anlagen, wie beispielsweise im Bahnhof Bern, wo die personalintensive Bewachung durch automatisierte Zugangssysteme ergänzt wird. Sozialprojekte übernehmen jedoch auch in diesen Anlagen meist eine tragende Rolle. Eine Ausnahme bildet beispielsweise Chur, wo kürzlich eine personell unbesetzte Velostation eröffnet wurde. Durch die Synergie mit Beschäftigungsplätzen können Betriebe in kurzer Frist eine ausgeglichene Rechnung ausweisen, wenn die Investitionskosten für die Veloparkierung ausgeblendet werden.

5. Termine

19.02.2008	Stadtratsantrag (Projektierungskredit)
Ende April 2008	Vorprojekt mit Grobkostenschätzung
Ende Juni 2008	Kostenvoranschlag
06.01.2009	Verabschiedung Einwohnerratsvorlage (Kreditbewilligung) durch SR
Frühjahr 2009	Einwohnerratsbeschluss
Frühjahr 2009	Ausschreibung / Offertvergleich / Vergabe / Ausführungsprojekt
Frühling 2009	Baubewilligung
Frühling 2009	Baubeginn
Sommer/Herbst 2009	Eröffnung

6. Nachhaltigkeitsaspekte

Aufgrund der Bedeutung des Vorhabens wurde der Nachhaltigkeitskompass erstellt. Dessen Auswertung ergibt ein positives Bild in Bezug auf den Nutzen der Velostation bzw. deren Nachhaltigkeit. (Beilage 1)

7. Beilagen / Anhänge (Beilagen nur zu/bei Vorlagen von Einwohnerratsmitgliedern)

- | | |
|--|-----------|
| - Nachhaltigkeitskompass | Beilage 1 |
| - Plan Bewirtschaftung obere Postterrasse | Beilage 2 |
| - Skizze Post | Beilage 3 |
| - Businessplan | Beilage 4 |
| - Statuten Trägerverein | Beilage 5 |
| - Entwurf Leistungsvereinbarung Trägerverein / Betreiberin | Beilage 6 |

→ *Abonnenten von Einwohnerratsvorlagen können die Beilagen in Papierform beim Einwohnerratssekretariat (Tel. 061 927 52 63) verlangen.*

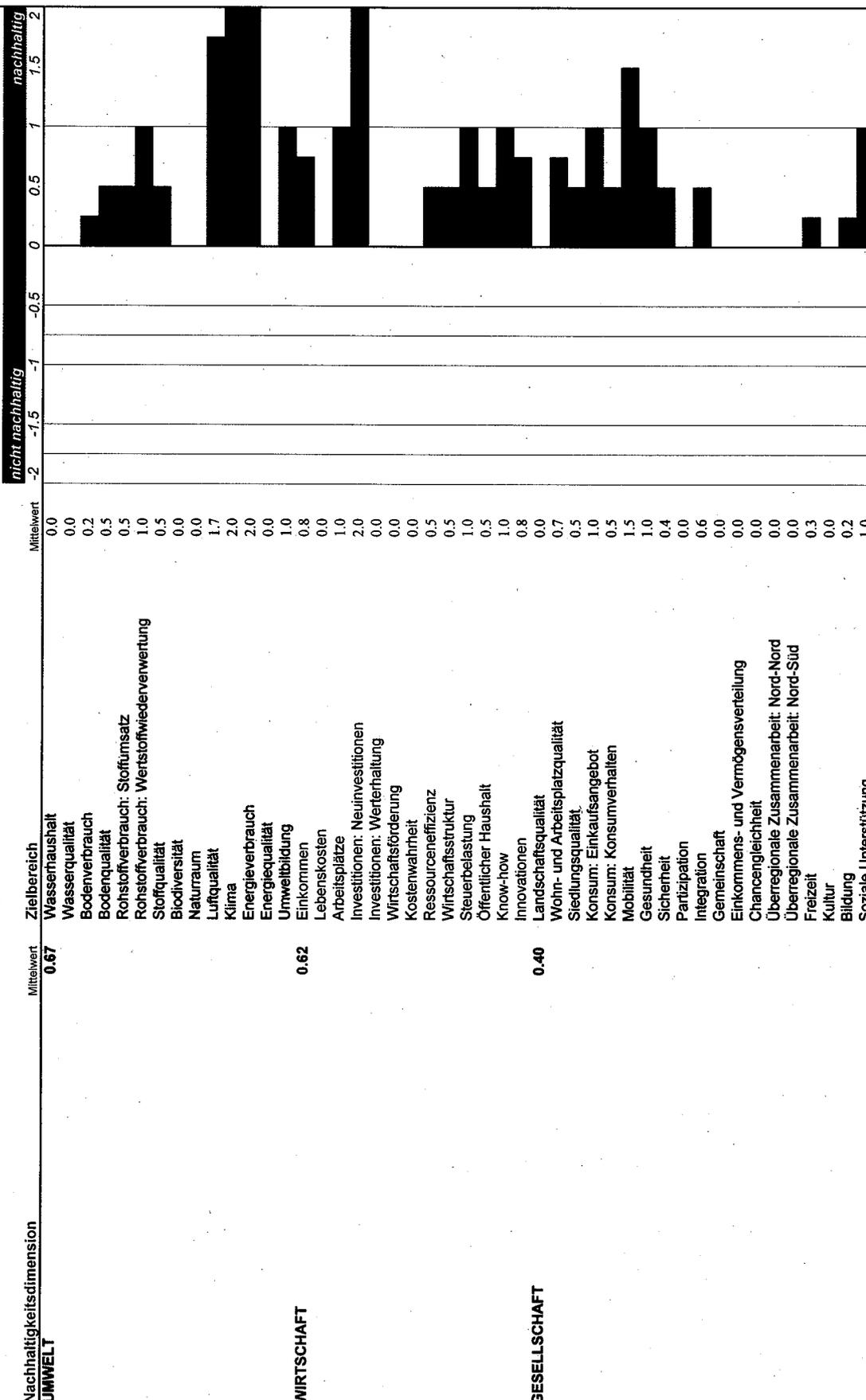
Nachhaltigkeitskompass

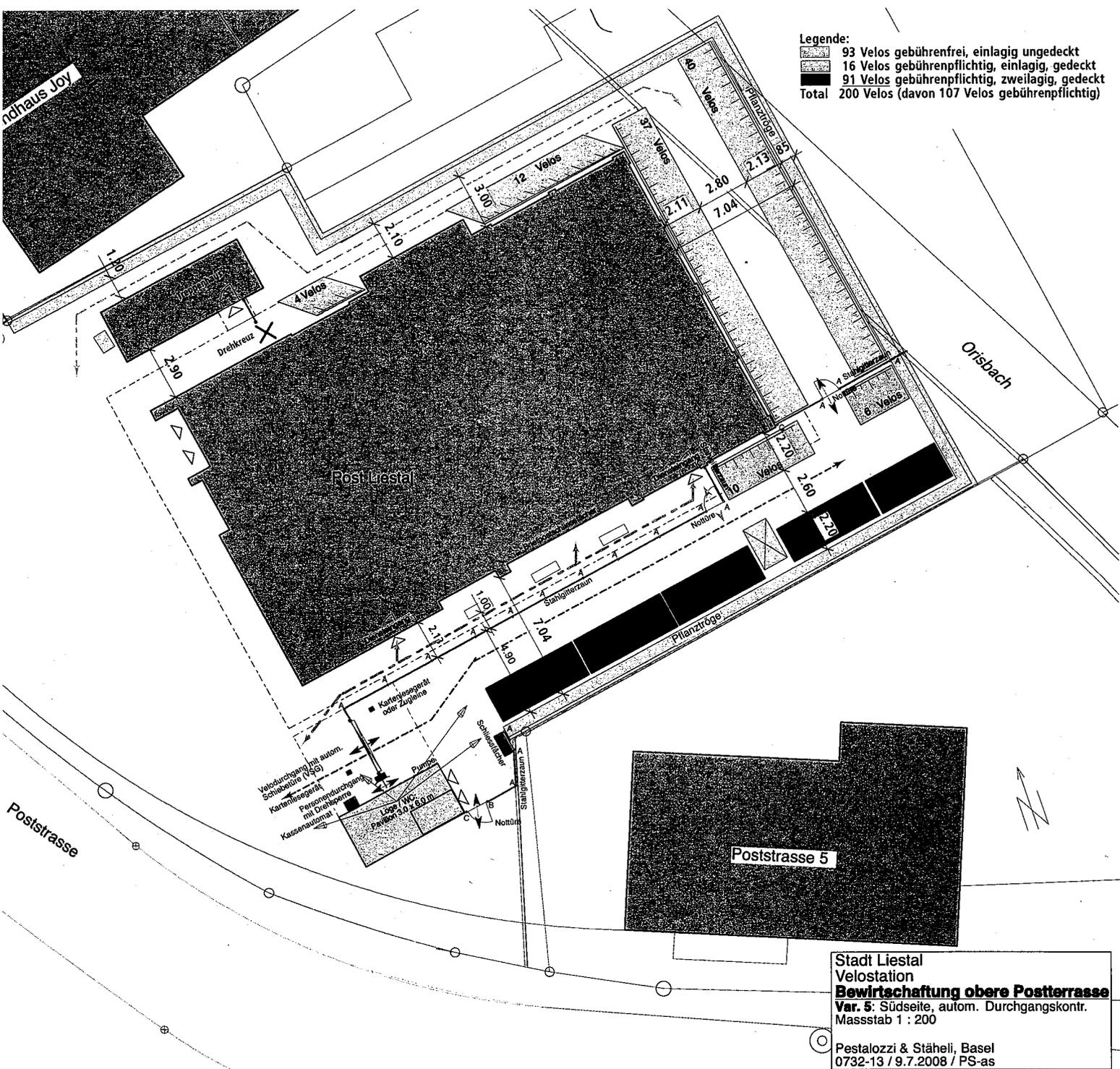
Auswertungsblatt für das Projekt:

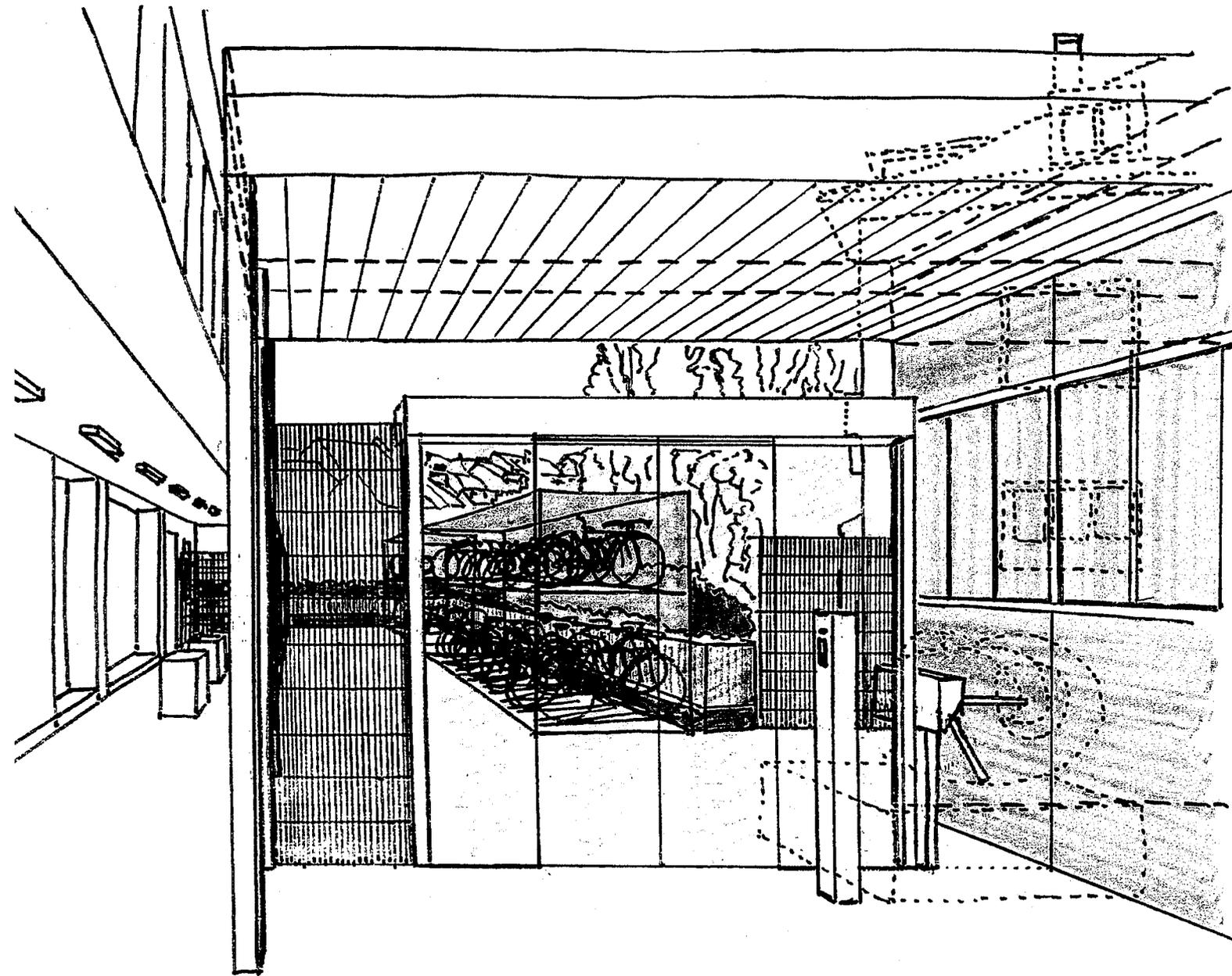
Velostation

Allgemeine Projektmerkmale:

- 1) Projektphase: 4. Quartal 2006 - 4. Quartal 2008
- 2) Berücksichtigte Zeitperiode der Projektauswirkungen:
- 3) Direkte Projektkosten (kumulierte Aufwände der Gemeinde in CHF während der Projektphase): Vgl. ER-Vorlage 2008 / 7a/b







9.7.2008/PS-as



büro für mobilität ag



Velostation Liestal mit Dienstleistungen

Kurzfassung Businessplan

08. Januar 2009

büro für mobilität ag

Ideen • Strategien • Lösungen

Hirschengraben 2 • CH-3014 Bern

Tel 031 311 93 63 • Fax 031 311 93 67

Eymatt 27 • CH-3400 Burgdorf

mail@bfmag.ch • www.bfmag.ch

Projektleitung

Martin Wälti

Projektmitarbeit

Julian Baker

Arbeitsgruppe Velostation

Marco Avigni Stadt Liestal, Bereichsleiter
Soziales Gesundheit Kultur

Ernst Burkhardt Einwohnerrat

Paul Dilliz Verein Job Club Basel

Franziska Gartmann Verein Job Club Basel

Jürg Holinger Einwohnerrat

Jean-Marie Müller Manor

Lukas Ott Vize-Stadtpräsident

Heinz Plattner Stadt Liestal, Abteilungsleiter
Planung

Roland Plattner Stadtverwalter

Maurus Wiget Pro Velo beider Basel

Titelbild

Velo-Hauslieferdienst Burgdorf; Valérie Chételat

Kurzfassung Businessplan

Bern/Burgdorf, 08. Januar 2009

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	3
1 Auftrag und Hintergrund.....	4
2 Verkehrsanalyse und Bedürfnisabklärung	5
2.1 Ist Zustand (qualitativ).....	5
2.2 Ist Zustand (quantitativ)	5
2.3 Bedarf Veloabstellplätze mit Bahnhofbezug	6
2.4 Bedarf Veloabstellplätze in der Velostation.....	6
2.5 Verteilung der Veloabstellplätze.....	6
2.6 Benutzergruppen	8
3 Planung Velostation	9
3.1 Leitbild Velostation	9
3.1.1 Bedürfnisse.....	9
3.1.2 Vision	11
3.1.3 Ziele und generelle Strategie	11
3.1.4 Leitideen	11
3.2 Raumprogramm.....	13
3.2.1 Mögliche Standorte.....	13
3.2.2 Nutzung	13
4 Umsetzung und Betrieb.....	15
4.1 Organisation	15
4.2 Detailliertes Betriebsmodell	15
4.3 Kostenschätzung	16
4.4 Zeitplan für die Umsetzung.....	17
4.5 Risikoanalyse.....	18
4.5.1 Externe Risiken und Einzelmassnahmen	18
4.5.2 Interne Risiken und Einzelmassnahmen	19
4.6 Budget und Finanzierung	20
4.6.1 Einmalige Investitionskosten	20
4.6.2 Jährliche wiederkehrende Kosten	21
4.6.3 Investitionskosten für den Betriebsaufbau	22
4.6.4 Budget Betrieb	22
4.6.5 Mitfinanzierung durch ALU	24

1 Auftrag und Hintergrund

Die Parkierungssituation für Velofahrende rund um den Bahnhof Liestal ist mit zu wenig Abstellplätzen und Sicherheitsproblemen heute ungenügend. Mit der Idee einer Velostation mit Dienstleistungen ergreift die Stadt Liestal eine grosse Chance, den Velofahrenden eine adäquate Umsteigesituation zu schaffen und damit einen zentralen Baustein in der Förderung des kombinierten Verkehrs zu realisieren. Für das gesamte Gemeindegebiet wurden im 1990 ein Velokonzept und im 1995 ein Entwicklungsplan erstellt, jedoch keine dieser Grundlagen umgesetzt. Bau und Betrieb der Velostation müssen umsichtig geplant werden, damit die Anlage genutzt und eine hohe Kundenzufriedenheit erreicht werden kann. Velo-Hauslieferdienste entfalten hauptsächlich auf vier in enger Synergie stehenden Bereichen positive Wirkungen in Bezug auf die Attraktivität und das Image einer Stadt: Stärkung des Einkaufsstandortes, wirkungsvolle Gesundheitsförderung, Beitrag zu einem weniger MIV-lastigen Verkehrsmix sowie soziale und berufliche Integration von Beschäftigungslosen. Für die Stadt Liestal, die ihre Standortattraktivität weiter stärken will, können Angebote wie ein Velo-Hauslieferdienst eine bedeutende Rolle im Rahmen des Stadtmarketings übernehmen. Dieser Businessplan für die Velostation mit Dienstleistungen beruht auf dem Raumprogramm und Pre-Businessplan vom 30.04.08 und wurde in den wesentlichsten Punkten der zwischenzeitlich erfolgten Finanzierungsphase angepasst. Die Kurzfassung umfasst folgende Teilbereiche:

- Verkehrsanalyse und Bedürfnisabklärung (Ist- und Soll-Zustand)
- Planung Velostation (Leitbild, Raumprogramm, Eignung)
- Betrieb Velostation (Trägerschaft, Betriebsform, Kosten, Finanzierung)

In nachfolgender Tabelle werden Begriffe, die im Rahmen des Konzeptes Velostation Liestal von zentraler Bedeutung sind, kurz definiert.

Begriff	Definition
Velostation	Diebstahlsichere, witterungsgeschützte und komfortable Veloabstellanlage in be- bzw. überwachten Räumen. In der Regel ist die Benutzung einer Velostation kostenpflichtig.
Bewacht	Durch Personal vor Ort betreute Velostation sowie vom Personal mittels elektronischer Mittel (Videokamera) kontrollierte Veloabstellplätze.
Überwacht	Ausschliesslich elektronisch kontrollierte Veloabstellplätze (Videokamera, Chip).
Veloabstellanlage	Offene oder überdachte Einrichtung im Innen- oder Aussenraum zum Abstellen von Velos, die kostenlos benutzt werden kann.
Veloabstellplatz	Einzelplatz einer Veloabstellanlage.
Bewirtschafteter Veloabstellplatz	Ein unter Kontrolle stehender Veloabstellplatz (z.B. Ordnungsdienst, Velostation). Ein bewirtschafteter Veloabstellplatz muss nicht kostenpflichtig sein.
Veloverkehr	Gesamtheit der Fortbewegungen mittels eines Velos.

2 Verkehrsanalyse und Bedürfnisabklärung

2.1 Ist Zustand (qualitativ)

Anforderungen an bahnhofsbezogene Anlagen

Die zeitliche Nutzung von Veloabstellplätzen an Bahnhöfen ist teilweise regelmässig, kurz- und langfristig sowie nahezu rund um die Uhr. Das Publikum hat es besonders eilig und ist unbeteiligt, mit häufigen Diebstählen und Beschädigungen ist zu rechnen. Die Anforderungen an bahnhofsbezogene Veloabstellplätze sind deshalb folgendermassen:

- Entscheidend:*
- Rahmen und Vorderrad anschliessbar
 - Anordnung nahe an den Perronzugängen
- Wichtig:*
- persönliche Sicherheit
 - gute soziale Kontrolle (Einsehbarkeit)
 - Überdachung, verkehrssichere Zufahrten
- Erwünscht:*
- Schliessfächer, Einstellboxen zum Mieten
 - Betreuung / Bewachung
 - Pumpstation, Servicestelle

Bei allen bahnhofsbezogenen Standorten ist zum grossen Teil ein Witterungsschutz vorhanden, die Beleuchtung jedoch mangelhaft und die Einsehbarkeit z.T. beschränkt. Von der Lage und den Verkehrsströmen her sind die Standorte Palazzo und Post am Attraktivsten.

2.2 Ist Zustand (quantitativ)

Standort	Anzahl Veloabstellplätze	Anzahl abgestellte Velos an Werktagen	Auslastung
Post	37	59	160%
Palazzo	45	89	198%
Oris	47	34	72%
Wiedenhub	119	57	48%
Bahnhof Platz	130	74	57%
Total	378 Plätze	313 Velos	83%

Tabelle 1. Bestandesaufnahme der Anzahl bahnhofbezogener Veloabstellplätzen, der Anzahl abgestellter Velos und der durchschnittlichen Auslastung.

2.3 Bedarf Veloabstellplätze mit Bahnhofbezug

Insgesamt kann von einem kurzfristigen Bedarf von ca. 600 Veloabstellplätzen und einem langfristigen Bedarf (10 Jahre) von ca. 900 Veloabstellplätzen im Bahnhofperimeter ausgegangen werden.

2.4 Bedarf Veloabstellplätze in der Velostation

Von den total rund 900 Veloabstellplätzen kann langfristig von einer potenziellen Nachfrage für das Angebot in der Velostation von rund 400 Veloabstellplätzen ausgegangen werden.

2.5 Verteilung der Veloabstellplätze

Es wird empfohlen, die Anzahl Abstellplätze in der Velostation in drei Etappen von 200 auf 400 Plätze im Jahr 2017 zu erhöhen. Die gewichtete Berechnung der Anzahl Abstellplätze pro Standort trägt den Verkehrsströmen und deren zukünftigen Entwicklung Rechnung.

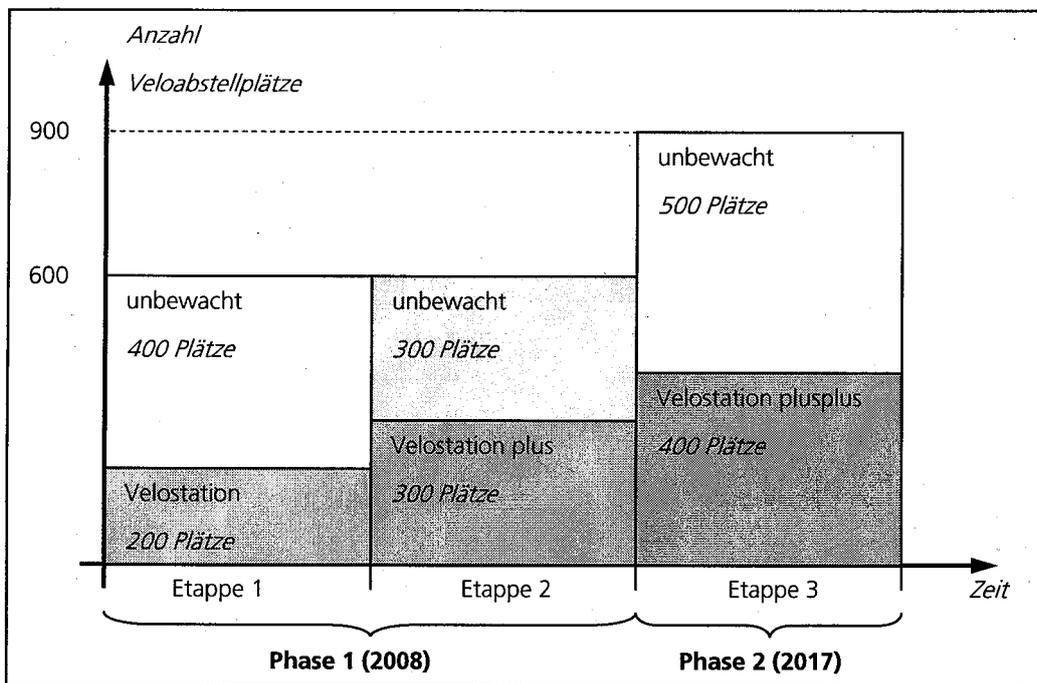


Abbildung 1. Aufteilung der Anzahl Veloplätze in bewacht und unbewacht nach Phasen und Etappen.



Abbildung 2: Übersicht der Anzahl Veloabstellplätze (bewacht sowie unbewacht) nach Standort sowie Ausbauphase.

2.6 Benutzergruppen

Mit Blick auf den Betrieb einer Velostation ist insbesondere für potentielle Betreiber von Bedeutung, welche Personengruppen die neue Anlage voraussichtlich nutzen werden. Nachfrage besteht insbesondere im Arbeitsverkehr, im Ausbildungsverkehr und Freizeitverkehr, und zwar vor allem für die Einstelldauer von einem Tag. Eine anteilmässige Verschiebung ist in Zukunft nicht zu erwarten.

3 Planung Velostation

3.1 Leitbild Velostation

3.1.1 Bedürfnisse

Trends und Image

Das Bedürfnis nach Schutz, Sicherheit und umfassendem Service wird in der Schweiz bei den Velofahrern in den nächsten Jahren stark zunehmen. Dies zeigt die wachsende Akzeptanz von heute bereits bewirtschafteten Veloparkieranlagen im In- und Ausland. Damit ist auch eine Vereinheitlichung und Professionalisierung der Tarif-, Zahlungs- und Betriebssysteme verbunden. Der Slogan heisst heute: „modern – freundlich – sicher“.

Im Sozialbereich sind die Ansprüche an die Qualität der Fürsorge weiter gestiegen; festzustellen sind speziell mit der Wirtschaftslage verbundene Schwankungen der KlientInnenbedürfnisse.

Generelle Anforderungen der Velofahrenden

Die zentralen Anforderungen der Velofahrenden am Bahnhof sind:

- Kurze Umsteigewege (Velo – Bahn)
- Kein Diebstahl
- Kein Vandalismus
- Schutz vor Übergriffen
- Einfaches und schnelles Ein- und Ausparken
- Adäquate Zu- und Wegfahrten für Velos
- Geringe Niveauunterschiede
- Erhöhung der Verkehrssicherheit (so genannte „Bahnhofvelos“ sind oft in einem verkehrsuntauglichen Zustand)
- Zusätzliche Velo-Dienstleistungen (Reparaturen, Reinigung, Schliessfächer, etc.)
- Städtebaulich und ästhetisch positiv wahrgenommene Abstellssituation
- Velo als ernstzunehmender Teil der kombinierten Mobilität
- Erhöhung des generellen Stellenwertes des Velos

Generelle Anforderungen der Stadt Liestal

- Attraktivierung des Velofahrens, insbesondere durch die Aufwertung des Bahnhofperimeters (Zu- und Wegfahrten sowie Abstellssituation)
- Velostation als Schlüssel- und Vorzeigeprojekt zur Förderung des Velos und der kombinierten Mobilität etablieren

- Optimale Einbindung in die Umgestaltung des Bahnhofperimeters
- Hohe Investitionssicherheit
- Hoher Auslastungsgrad (ev. Option auf mittel- bis langfristige Erweiterung)
- Verbesserung des Images des Velofahrens
- Beitrag zur Umweltsituation

Anforderungen der Sozialen Dienste

- Grosses Interesse am Aufbau und Betrieb eines Arbeitsintegrationsprogramms vorhanden
- Potenzial von ca. 20 Personen (als Mengengerüst)
- Angebot von vielfältigen Dienstleistungen für die Bevölkerung steht im Vordergrund um die Rentabilität zu gewährleisten
- Berufliche Integration der Beschäftigten (Mengengerüst 15 – 20 Personen)
- Projektsynergien für die Beschäftigten (Diversifizierung, stufengerechtes Arbeitsangebot) mit Qualifizierungsmöglichkeiten
- Betreuungsangebot vor Ort (Coaching, spez. Weiterbildung zur Integration in den 1. Arbeitsmarkt)
- Vielfalt der Arbeiten: Betreuung der Kunden, Velovermietung, -bewachung und -reparatur, Administration, Näh-, Flick-, und Schuhputzservice, Betreuung der Fresh and Clean-Zone.
- Koordinationsstelle Abklärung/Vermittlung
- Erarbeitung Businessplan unter Einbezug aller Partner und des Raumangebotes zur Abwägung der verschiedenen Möglichkeiten
- Erwünschter Start: 2008

Spezifische Anforderungen der Velofahrenden

- Hohe Sicherheit für Velofahrende und Velo (mit Gepäck)
- Hoher Komfort (Abstellvorrichtung, Wege)
- Verkaufsgeschäft: Velos und Veloartikel
- Reparaturdienstleistungen
- Vermietung von Velos und Elektrowelos
- Schliessfächer

3.1.2 Vision

„Die Velostation / Dienstleistungen Liestal entwickelt, produziert und verkauft bedürfnisgerechte und kundenorientierte Dienstleistungen und Produkte für eine zukunftsfähige Mobilität im Rahmen eines Integrationsprogrammes.

Die enge Zusammenarbeit mit Partnern aus der Privatwirtschaft und mit der öffentlichen Hand stützt das Projekt breit ab und macht es zu einem lebensfähigen Betrieb. Mit den angebotenen Dienstleistungen soll eine möglichst hohe Eigenfinanzierung erreicht werden.“

3.1.3 Ziele und generelle Strategie

Die Velostation / Dienstleistungen Liestal soll mit einem kompakten Angebotspaket gestartet werden und kontinuierlich bedürfnisgerecht weiterentwickelt und ausgebaut werden.

Ebene Integrationsarbeit:

Wir bieten eine Tagesstruktur mit diversifizierten Arbeitsangeboten für arbeitslose SozialhilfeempfängerInnen. Unser Ziel ist die soziale Integration unserer MitarbeiterInnen, die gezielte Stärkung von Schlüsselqualifikationen und soweit möglich die berufliche Integration.

Im täglichen Kontakt mit Kundinnen und Kunden und durch das Erbringen echter Dienstleistungen sollen die MitarbeiterInnen Anerkennung und Wertschätzung erfahren.

Ebene Mobilitätsdienstleistungen:

Wir wollen Mobilitätsbedürfnisse der Bevölkerung von Liestal und Umgebung auf umweltfreundliche Art befriedigen und neue Mobilitätsdienstleistungen entwickeln. Wir wollen damit einen Beitrag für eine nachhaltige Entwicklung leisten.

Mit unseren Dienstleistungen bewegen wir hauptsächlich im Bereich von Nischenprodukten und suchen Synergien und Partnerschaften mit bestehenden Betrieben und Unternehmen.

3.1.4 Leitideen

Ebene Integrationsarbeit

Tätigkeitsbereich	Leitidee
Soziale Integration	Wir wollen die Selbstkompetenz unserer MitarbeiterInnen stärken und sie sozial integrieren. Wir wollen auch Menschen in schwierigen Lebenssituationen eine Integrationschance geben.
Berufliche Integration	Wir wollen unsere MitarbeiterInnen individuell fördern und sie soweit möglich auch beruflich integrieren. Wir unterstützen die MitarbeiterInnen aktiv bei der Stellensuche.
Begleitung	Wir wollen mit regelmässigen Standortgesprächen die Schlüsselqualifikationen unserer MitarbeiterInnen verbessern.

Zusammenarbeit	Wir bemühen uns um eine gute Koordination und Zusammenarbeit mit verschiedenen sozialen Institutionen im Raum Liestal.
Ebene Mobilitätsdienstleistungen	
Bewachung	Wir bieten bewachte und überwachte Veloabstellplätze an zentraler Lage und in genügender Anzahl an den verschiedenen Zugängen zum Bahnhof Liestal an. Damit leisten wir einen Beitrag zur Sicherheit im Raum Bahnhof (Bewachungsangebot und Präsenz vom frühen Morgen bis zum späten Abend).
Ordnungsdienst	Wir kontrollieren regelmässig die Abstellplätze im Bahnhofbereich, und sind für ein ordentliches Erscheinungsbild dieser öffentlich zugänglichen Fläche besorgt.
Hauslieferdienst	Wir bieten mit dem Hauslieferdienst eine nicht wegzudenkende und längerfristig möglichst selbsttragende Dienstleistung für die Bevölkerung im Raum Liestal.
Vermietung	Wir stellen als Partner von Rent-a-Bike die Vermietung von Velos vor Ort sicher. Wir bieten auch Kurzzeitmieten, Elektrovelos und Anhänger an.
Velowerkstatt	Wir bieten den PendlerInnen am Bahnhof einen effizienten und professionellen Reparaturservice. Wir wollen der Bevölkerung Occasionsvelos von guter Qualität anbieten.
Fresh & Clean	Wir bieten vor allem den NutzerInnen des öffentlichen Verkehrs die Möglichkeit einer Kurzreinigung von Kleidern und Schuhen und einer einfachen Körperpflege.

3.2 Raumprogramm

3.2.1 Mögliche Standorte

Für die Erstellung des Businessplanes wurden sehr viele Standorte geprüft und aus diversen Gründen wieder verworfen. Folgende Objekte sind nun in der engeren Auswahl:

- **Post, Terrasse:** Post grundsätzlich einverstanden mit Projekt – Interne Vernehmlassung am laufen – Entscheid Zu-/Absage KW 32 (4. – 8. August 2008).
- **Post, 2. Untergeschoss:** Geeignet für Hauliefersdienst (E-Bikes) – Interner Interessent – Entscheid Zu-/Absage ebenfalls KW 32.
- **Poststrasse 7, neues Gebäude:** Eigentümer grundsätzlich einverstanden mit Vermietung von Räumen – Arbeiten betr. Vorvertrag am laufen

3.2.2 Nutzung

Aufgrund der sich im Moment in Abklärung befindenden und damit potentiellen Standortmöglichkeiten wurde das minimale Raumprogramm für eine Pilotphase definiert, welches bei Bedarf und Möglichkeiten zu einem späteren Zeitpunkt ausgebaut werden kann.

Für die Startphase sollen folgende Standorte für mindestens zwei Jahre zur Verfügung stehen (wobei die Veloabstellplätze unabhängig vom Projekt Velostation/Dienstleistungen eine Investition von bleibendem Wert darstellen):

Post, Terrasse

Genutzt wird der südliche, östliche und nördliche Teil der Postterrasse. Es sollen bewachte (gebührenpflichtig) und unbewachte (gratis) Veloabstellplätze zur Verfügung gestellt werden.

Die gebührenpflichtigen Veloabstellplätze sind auf dem südlichen Teil der Terrasse vorgesehen. Die Velostation umfasst:

- ein eingeschossiges Gebäude (Container) beim Eingang zur Velostation
- eine automatische Durchgangskontrolle mit Schiebetür
- ein Kartenlesegerät / Kassenautomat
- ein Personendurchgang mit Drehkreuz
- ein- und zweistöckige Veloabstellanlagen mit Überdeckung.

Die gebührenfreien Veloabstellplätze sind auf dem nördlichen und östlichen Teil der Terrasse vorgesehen. Sie sind einstöckig und ungedeckt. Auf diese Abstellplätze gelangt man über den nördlichen Teil der Terrasse entlang des bestehenden Treppenhauses.

Mit Stahlgitterzäunen (inkl. Nottüren) werden separate Zugänge zu den Briefpostschliessfächern geschaffen, resp. der nördliche Teil der Postterrasse abgetrennt.

Auf der östlichen Seite der Terrasse sind nur einstöckige Veloabstellanlagen vorgesehen, um die Lichtverhältnisse der Postbüros nicht zu verschlechtern. Südseitig sollen zweistöckige Veloabstellanlagen installiert werden. Die Nutzung der unteren Postterrasse steht aus Sicherheitsgründen nicht zur Verfügung.

- > Nutzung Terrasse: kundenorientiert
- > ca. 100 Abstellplätze gratis, einstöckig, ungedeckt
- > ca. 110 Abstellplätze gebührenpflichtig, ein- und zweistöckig, gedeckt
- > Nutzung Container: Kontrollaufgaben / Büro
- > Fläche Container: ca. 20 m²

Post, 2. UG

Im zweiten Untergeschoss des Postgebäudes gibt es auf der Ebene der Allee einen relativ grossen Raum, welcher von der Post nicht mehr benötigt wird. Die direkte Verbindung zur oberen Postterrasse besteht mittels dem vorhandenen, öffentlich benutzbaren Treppenhaus.

- > Nutzung: Hauslieferdienst (E-Bikes) / Serviceraum / Back-Office
- > Fläche: ca. 120 m²

Poststrasse 7, neues Gebäude

Im Zusammenhang mit dem Projekt Ausbau Poststrasse plant die Grundeigentümerschaft auf dem Grundstück ein eingeschossiges Gebäude entlang der Poststrasse. Das Projekt ist soweit fortgeschritten, dass die Baueingabe bevorsteht. In diesem neuen Gebäude sind auf der Ebene der Poststrasse zwei Räume und ein WC vorgesehen.

- > Nutzung: Büro Einsatzleitung / Pausenraum Mitarbeitende / Kaffee / WC
- Fläche: ca. 50 m²

4 Umsetzung und Betrieb

4.1 Organisation

Der Betrieb der Velostation erfolgt über ein Beschäftigungsprogramm. Dieses Modell ist aus Sicht der Kunden und der Veloförderung (persönliche Betreuung, Sicherheitsaspekt, breiteres Dienstleistungsangebot, Image, etc.) als auch aus Sicht der Stadt Liestal (Etablierung eines Programms mit sinnvollen und abgestuften Einsatzmöglichkeiten für Arbeitslose / Ausgesteuerte) von Vorteil. Im Wesentlichen geht es darum, dass nur zwei Leistungsaufträge zu formulieren sind; einer für den Betrieb der Velostation durch die Trägerschaft (objektfinanziert mit Investitionskostenbeiträgen) und einer für die berufliche Eingliederung der Klienten (subjektfinanziert mit Fallkostenpauschalen) durch die Sozialen Dienste der Stadt Liestal. Der Verein Job Club wäre somit einerseits Betreiber der Velostation und andererseits Kompetenzzentrum zur beruflichen Eingliederung, was zwei verschiedene Funktionen sind, die aber miteinander zusammenhängen.

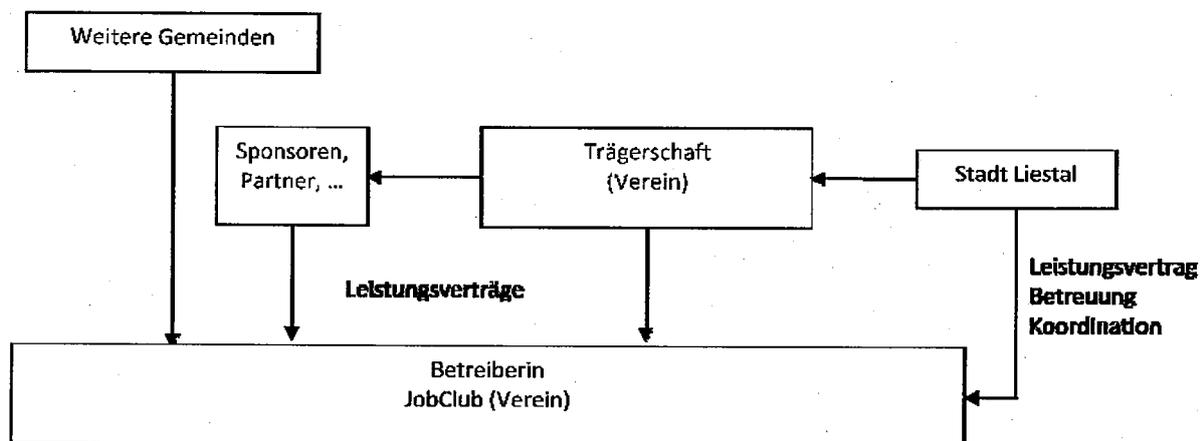


Abbildung 3: Organisationsform

4.2 Detailliertes Betriebsmodell

Die Velostation Liestal Dienstleistungen wird als Beschäftigungsprojekt betrieben und bietet verschiedene Dienstleistungen rund um das und mit dem Velo an:

a. *Rund ums Velo (vor Ort)*

- **Bewachung** der abgestellten Velos vor Ort oder / und über Video
- **Ordnungsdienst** rund um die Velostation und den Bahnhof
- **Reparaturdienst** für kleinere Reparaturen
- **Velopflege**
- **Verkauf** von Gebrauchsgegenständen und Kleinmaterial
- **Vermietung** von E-Bikes und Velos, evt. von Kleinmaterial
- **Occasionsmarkt**

b. *Fresh & Clean (vor Ort)*

- **Kosmetikecke mit Flick- und Fleckenservice**
- **Schuhreinigung und -pflege**

- **Flick- und Nähservice**
 - **Mehrzweckraum**
- c. Einkaufs- und Hauslieferdienst (Hol- und Bringleistungen)**
- **Einkäufe** vom Laden nach Hause bringen
- d. Kaffee-Kiosk**
- Ein Angebot von kleinen, gesunden (Zwischen)Mahlzeiten der kalten Küche und alkoholfreien Getränken in einem „Kaffee-Kiosk“ ist für Bahn- und Buskund)nnen, aber auch für SchülerInnen und PassantInnen gedacht.
- e. Recyclingdienst**
- **Recyclierbare Gegenstände** (Altglas, Batterien, Aluminium, PET, Blech) fachgerechte entsorgen
 - **Sondermüll** fachgerecht entsorgen
 - **Anderes** auf Anfrage
 - **Kontrolle von Recyclingmaterial**
- f. Schuhservice (vor Ort)**
- **Schuhwerk** Reinigung und Pflege
- g. Zentrale Verwaltung, Administration und Logistik**
- **Planungs-, Koordinations- und Rechnungswesen und Organisation**
 - **Telefonzentrale mit Tourenorganisation** für Hauslieferungen, Recyclingdienst, für die Aufträge für das Dienstleistungszentrum „Fresh&Clean“ und für die Reservation des Mehrzweckraumes
 - **Koordination** des Bring- und Holdienstes
- h. Mehrzweckraum**
- **Weiterbildung** und **Fremdvermietung** Unterhalt
- i. Kinderbetreuung**
Wird erst später weiterverfolgt

4.3 Kostenschätzung

Bei einem Beschäftigungsangebot für 20 – 30 Personen besteht für den Sozialen Dienst ein Finanzierungsbedarf von ca. 0.5 Mio. pro Jahr. Die Infrastruktur wird dabei nicht den Sozialen Diensten belastet.

4.4 Zeitplan für die Umsetzung

Zeitplan Projekt Velostation/Dienstleistungen Liestal Version vom 26. Februar 2008

Allfällige Verschiebungen nur bis Februar 08 berücksichtigt.

	Monate 2008												Monate 2009			
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	
Stadtrat																
Beschluss betr. Projektierungskr, Soziales, Strukturen, Delgationen	■															
Entscheid Variante und ER- Vorlage			■													
Einwohnerrat																
ER-Vorlage Überweisung an BPK							■									
Beschluss betr. Ausführungskredit, Soziales, Strukturen								■								
Trägerverein																
Gründungsversammlung/Konstituierung etc./ 7. Mai 1130			■													
Leistungsvereinbarung mit Betreiber vorbereiten							■									
Leistungsvereinbarung mit Betreiber unterzeichnen								■								
Beschaffung der finanziellen Mittel für die bewegl. Infrastruktur									■							
Infrastruktur bestellen										■						
Betreiberorganisation																
Leistungsvereinbarung mit dem Trägerverein vorbereiten							■									
Leistungsvereinbarung mit dem Trägerverein unterzeichnen								■								
Leistungsvereinbarung mit dem Dep. Soziales vorbereiten							■									
Leistungsvereinbarung mit dem Dep. Soziale unterzeichnen									■							
Personalrekrutierung											■					
Stellentritt Geschäftsleitung												■				
Materialbeschaffung													■			
Aufbau der Produkte														■		
Marketing															■	
Gruppe Verkehr																
weitere Besprechungen mit SBB Herr Egger am 28.2.	■															
Gespräch mit dem Hauptmieter Hofer wenn nötig		■														
Definition der Varianten zu Handen des Architekten			■													
Spurgruppe																
Vereinsmitglieder bestimmen Delegierte und Vorstandsmitgl. 2. April			■													
Statuten bereinigen am 2. April				■												
Übergangssitzung Spurgruppe /Trägerverein 7. Mai					■											
Entscheid Variante 7. Mai						■										
Stadtbauamt																
Auftrag zur Erarbeitung von Vorprojekt und Varianten	■															
Verhandlungen mit SBB und Post wegen Mietverträgen		■														
Abschluss von Mietverträgen			■													
Koordinieren der Bestellungen (ev. Trägerverein?)										■						
Überwachung und Baubegleitung											■					
Präsentation der Projekte bei Spurgruppe und SR												■				
M. Wälti																
Businessplan fertigstellen																
Aufbau der Produkte																
Architekt / Ingenieur																
Abgabe Vorprojekt mit Kostenschätzung																
Abgabe Bauprojekt mit Kostenvoranschlag																
Ausschreibung/Offertvergleich/Vergabe/Ausführungsprojekt																
Baugesuch																
Baubewilligung																
Baubeginn																
Bauvollendung																
Roland Plattner																
Medienorientierungen																
Marco Avigni / Dep. Soziales																
Gespräch mit Fürsorgeamt																
Leistungsvereinbarung mit Betreiber vorbereiten																
Leistungsvereinbarung mit Betreiber unterzeichnen																
Eröffnung 15. April 2009																
Eröffnungsfest 19. April 2009																

4.5 Risikoanalyse

4.5.1 Externe Risiken und Einzelmassnahmen

	Mögliches Risiko	Mögliche Einzelmassnahme
Erwerbslosenprogramme	Zu wenig Erwerbslose für Betrieb Anhaltend gute Wirtschaftslage	
Finanzierung (Anfangsfinanzierung)	Finanzierungsengpass	Andere Geschäftsform (z.B. Genossenschaft) Agglomerationsprogramme (Fördergelder)
Konkurrenz	Kein Risiko – belebend!	
Geschäfte	Ungenügende Anzahl (unterkritische Grösse) Keine finanzielle Begleitung	Goodwill-Aktion Bedeutung von Velokunden für Städtli aufzeigen
Kunden	Nur Teilakzeptanz der Dienstleistungen	Modularer Aufbau der Bereiche (fällt ein Modul weg funktionieren die anderen weiter)
Marketing	Falsche Werbekanäle Mangelnde Unterstützung IGL	Goodwill-Aktion
Räume / Standort	Kein geeigneter Standort Zeitpunkt für Standortübernahme (verpasst oder in weiter Zukunft)	Intensive Suche Alternativstandort in der Hinterhalt

4.5.2 Interne Risiken und Einzelmassnahmen

	Mögliches Risiko	Mögliche Einzelmassnahme
Projektorganisation	Zu komplizierte Organisationsstruktur Unklares Organigramm / Kompetenzenteilung	Kollektivere Leitung Klares Organigramm Einfache Strukturen
Produkt	Zu breites Angebot	Konzentration auf „Kerngeschäft“
Finanzen		Austausch mit anderen Velostationen Externe fachliche Beratung
Mitarbeiter	Zu wenig qualifiziertes Personal	
Räume / Standort	Ungeeignete Räume Zu geringe kundenseitige Akzeptanz	Verbesserung der Zugänglichkeit Alternativstandorte finden

4.6 Budget und Finanzierung

4.6.1 Einmalige Investitionskosten

Velostation

Veloabstellanlage	47'000.-
Velodächer mit Polycarbonat	63'000.-
Schliessfächer	8'000.-
Zaun+Türen	32'000.-
Schiebetür+ Dreh Sperre	13'000.-
Zutrittskontrolle	15'000.-
Diverses/Nebenkosten	31'000.-
Gebühren/Bewilligungen	5'000.-
Honorare	40'000.-
Total Velostation	254'000.-

Überdachung Eingang

Überdachung	18'000.-
Anschlüsse	5'000.-
Anschlussgebühren	2'000.-
Baubewilligung	1'000.-
Total Pförtnerhaus	26'000.-

Post 2. UG

Innenausbau (Finanzierung durch Stiftung ALU)	0.-
Total Post 2. UG	0.-

Poststrasse 7

Innenausbau (Finanzierung durch Stiftung ALU)	0.-
Total Poststrasse 7	0.-

Planungskosten

Projektierungskredit gemäss SR-Beschluss vom 19.02.2008	
Total Planungskosten (bereits ausgegeben)	40'000.-

Total einmalige Investitionen **320'000.-**

4.6.2 Jährliche wiederkehrende Kosten

Miete Pförtnerhaus

Holzbauweise	à CHF 1'100.- p.M.	CHF 13'200.-
(Kaufpreis nach 24 Monaten CHF 52'800.-)		

Mieteobjekt Poststrasse 7

Erdgeschoss 49 m ²	à CHF 490.- m ² /p.a.	CHF 24'000.-
Untergeschoss 50 m ²	à CHF 80.- m ² /p.a.	CHF 4'000.-
Nebenkosten		CHF 4'000.-
Total p.a.		CHF 32'000.-

Mieten Post

Postterrasse:

Die Miete erfolgt unentgeltlich

Platz bei Telefonkabinen

Platz Pauschal	à CHF 200.- m ² /p.M.	CHF 2'400.-
----------------	----------------------------------	-------------

Post 2. UG

Untergeschoss Pauschal	à CHF 523.- m ² /p.M.	CHF 6'276.-
------------------------	----------------------------------	-------------

Nebenkosten Post

Heizung/Hauswart	à CHF 200.- m ² /p.M.	CHF 2'400.-
------------------	----------------------------------	-------------

Total p.a.		CHF 11'076.-
-------------------	--	---------------------

<u>Jährliche wiederkehrende Mietkosten</u>		<u>CHF 56'276.-</u>
---	--	----------------------------

Zusammenfassung der Kosten

Einmalige Investitionen	CHF 320'000.-
Jährlich wiederkehrende Mietkosten (Pilotphase)	CHF 56'276.-

Im Investitionsplan und im Budget 2008 sind Mittel von CHF 400'000.- für die Infrastruktur der Velostation vorgesehen. Das Projekt bewegt sich somit im Rahmen der dafür vorgesehenen finanziellen Mittel.

4.6.3 Investitionskosten für den Betriebsaufbau

Die folgenden Berechnungen wurden durch den Verein Job Club in Zusammenarbeit mit verschiedenen Stellen erstellt.

Budget Investitionen Betriebsaufbau (ohne Abstellanlage der Velostation)						
	Total	Hausliefer- dienst/ Werkstatt	Bewachung Veloabstellplätze	Fresh& Clean	Büro	Allgemein
Flyer mit Anhänger 5 Stk	40'000	40'000				
Einrichtung Büros (Mobiliar)	17'000		5'000	2'000	5'000	5'000
Einrichtung Büros (EDV, Telefon)	20'000		10'000		10'000	
Einrichtung Werkstatt/Lager	15'000	15'000	inkl. Einrichtung Wasseranschluss			
Einrichtung Gastro	Durch Gastrobetrieb (extern)					
Total Ausgaben	92'000	55'000	15'000	2000	15'000	5'000

4.6.4 Budget Betrieb

Budget Betrieb 2009 - 2011 Velostation Liestal			
	2009 (4 Mte)	2010	2011
Stellenprozentage KlientInnen	800%	1100%	1400%
Ausgaben			
Aufwändungen Verw.rat.	1'500	3'000	3'000
Lohn Geschäftsleitung	46'700	70'000	70'000
Löhne Betriebsleitung	47'000	117'000	140'000
Lohn PraktikantIn 100 %	5'000	15'000	15'000
Beitrag an Klienten	Wird direkt vom Sozialdienst geleistet (Werkbeitrag)		
Coaching/Ausbild.	17'000	50'000	70'000
Werbung	10'000	10'000	10'000
Unterhalt (Fahrz./Immob.)	1'000	10'000	15'000
Versicherungen	1'000	3'000	3'000
Einrichtungen		4'000	4'000
Miete Liegenschaft	28'500	57'000	57'000
Abschreibungen		23'000	23'000
Administr./Betriebskosten	5'000	15'000	15'000
Unvorhergesehenes	10'000	30'000	30'000
Total Ausgaben	172'700	407'000	455'000
Einnahmen			
Jahreskarten (HLD/Velos)	5'300	21'300	32'000
Beitrag HLD-Kunden/Geschäfte	3'300	13'300	20'000
Tageskarten VelokundInnen	3'300	13'300	20'000
Fresh&Clean	2'000	8'000	12'000

Recyclingservice	825	3'300	5'000
Materialverkauf	1'250	5'000	7'500
Veloreinigung/Kleinrep.	1'650	6'600	10'000
Beitrag Bahnhofreinigung	2'000	8'000	12'000
Abg. Einsätze inkl. Coaching	60'000	247'500	315'000
Beitrag Stadt für Miete	28'500	57'000	28'500
Allg. Sponsoring/Werbung	5'000	10'000	10'000
Beitrag an Praktikumslohn	4'000	10'000	10'000
Total Einnahmen	117'125	403'100	482'000
Betriebserfolg	-55'575	-3'900	27'000

4.6.5 Mitfinanzierung durch ALU

Untenstehend folgt die Beitragszusage der Stiftung ALU. Sie ist zweckgebunden nur für die Deckung der Betriebskosten (nicht für Infrastrukturen) vorgesehen und garantiert einen defizitfreien Betrieb in den ersten beiden Betriebsjahren.

ALU *Stiftungssekretariat:*

Marcus Cottiatì, RA, Güterstrasse 141, 4053 Basel
Telefon/Fax: 061-361'91'00 / Mail: cottiatì@bluewin.ch

IALUI

Stiftung Arbeitslosenunterstützung
der Arbeitslosen-Versicherungskasse
Basler Chemischer Betriebe

Stadt Liestal

E: 05. DEZ. 2008

Kanzlei

JOB CLUB
z.H. Frau D. Jost
Renacherstr. 261
4053 Basel

Basel, 3. Dezember 2008

Unterstützung: Projekt Velostation Liestal

Sehr geehrte Frau Jost

Wir freuen uns Ihnen mitzuteilen, dass der Stiftungsrat am 1. Dezember 2008 aufgrund Ihrer und Herrn Dilitz Präsentation beschlossen hat, den Aufbau des Projektes *Velostation Liestal* mit einem Gesamtbeitrag von Fr. 150'000.— à fonds perdu zu unterstützen.

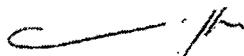
Diese Zusage steht unter dem Vorbehalt, dass das Projekt auch seitens der politischen Behörden auf Zustimmung stösst bzw. die von der Stadt Liestal bereitzustellende Infrastruktur im Einwohnerrat sowie die benötigten Budgets von der *Sozialhilfe* Liestal genehmigt werden.

Sobald die entsprechenden Entscheide vorliegen und gemäss Ihren Bedürfnissen, bitten wir Sie den obgenannten Beitrag bei uns abzurufen.

Wir hoffen, Ihnen mit diesen Angaben gedient zu haben.

Freundliche Grüsse

Stiftung Arbeitslosenunterstützung
der Arbeitslosen-Versicherungskasse
Basler Chemischer Betriebe



Marcus Cottiatì
Sekretär

Kopie:
Stadt Liestal, Hr. R. Blätner

Trägerverein Velostation/Dienstleistungen Liestal

Statuten

Name, Sitz und Zweck

1. Der Trägerverein Velostation Liestal ist ein politisch und konfessionell neutraler Verein gemäss ZGB Art. 60ff mit Sitz in Liestal.
2. Der Trägerverein übernimmt die Trägerschaft der Velostation Liestal Dienstleistungen am Bahnhof Liestal. Diese stellt der Bahnkundschaft und weiteren Nutzern/innen bewachte und überwachte Fahrradabstellplätze zur Verfügung.

Die Velostation organisiert ergänzend einen Hauslieferdienst, durch den sich Kunden/innen der lokalen Ladengeschäfte ihre Einkäufe umweltschonend (z.B. E-Bike mit Anhänger) nach Hause liefern lassen können.

Die Velostation kann bei Bedarf weitere Dienstleistungen (wie bspw. Fresh&Clean, Leerguttransporte, Handreichungen aller Art etc.) anbieten.

3. Der Trägerverein organisiert die notwendigen Räumlichkeiten, stellt die feste Infrastruktur und beschafft die dafür erforderlichen Mittel. Zudem beauftragt er eine/n kompetente/n Betreiber/in mit der professionellen Führung der Velostation (Leistungsvereinbarung).

Der/Die Betreiber/in setzt beim Betrieb der Velostation und des Hauslieferdienstes sowie in möglichen weiteren Dienstleistungsangeboten eine grösstmögliche Anzahl von Sozialhilfeempfängern/innen und Stellenlosen insbesondere aus der Stadt Liestal und bei Bedarf aus deren Region ein.

4. Der Trägerverein unterstützt den Betrieb der Velostation, bzw. den/die professionelle/n Betreiber/in mit der Aktivierung und Nutzung seiner regionalen Kontakte für Promotion und Werbung und steht dem/der Betreiber/in mit Rat und Tat zur Seite.

Mitgliedschaft

5. Mitglieder des Vereins sind
 - IGL, Liestal
 - Stadt Liestal
 - Pro Velo beider Basel
 - Verein Job-Club

- sowie weitere juristische Personen, Unternehmen sowie Körperschaften des öffentlichen Rechts, welche den Vereinszweck unterstützen.

Über die Aufnahme neuer Mitglieder entscheidet der Vorstand.

6. Der Austritt erfolgt aufgrund einer schriftlichen Kündigung. Mitglieder, die dem Zweck des Vereins zuwiderhandeln oder ihren finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommen, können durch die Mitgliederversammlung ausgeschlossen werden.

Mittel

7. Die Vereinsmittel setzen sich wie folgt zusammen:
 - Mitgliederbeiträge
 - öffentliche, sowie private Beiträge und Spenden
8. Die Mitgliederbeiträge betragen CHF 200.--.

Organisation

9. Organe des Vereins sind die Mitgliederversammlung, der Vorstand und die Rechnungsrevisoren/innen.
 - a) Mitgliederversammlung
 - Die Mitgliederversammlung setzt sich aus den Delegierten der Mitgliederorganisationen und den Vorstandsmitgliedern zusammen. Jede Organisation stellt zwei Delegierte.
 - Sie tritt auf Einladung des Vorstandes oder auf Verlangen von mindestens 2 Mitgliedern zusammen.
 - Im Frühjahr tritt die Mitgliederversammlung als Generalversammlung zusammen und erledigt folgende Geschäfte: Wahl des Präsidenten/der Präsidentin, des übrigen Vorstandes und der Revisoren/innen, Genehmigung der Jahresrechnung und des Budgets, Verabschiedung des Jahresberichts, Ausschlüsse und Beschlussfassung über Anträge.
 - Die Einladungen zu Mitgliederversammlungen sind den Mitgliedern spätestens 14 Tage vor dem Versammlungstermin zuzustellen, Anträge haben spätestens 7 Tage vor der Versammlung beim Vereinspräsidium einzutreffen.
 - b) Der Vorstand
 - Der Vorstand besteht aus dem/der Präsidenten/in, dem/der Kassier/in und mindestens einer weiteren Personen, die für zwei Jahr gewählt werden.
 - Der Vorstand führt die Vereinsgeschäfte und ist für alle Entscheidungen und Beschlüsse zuständig, welche nicht der Mitgliederversammlung übertragen sind. Er kann die Führung der Vereinsgeschäfte einer Geschäftsleitung übertragen.

c) Rechnungsrevisoren/innen

- Zwei Revisoren/innen und eine Ersatzperson werden von der Generalversammlung für ein Jahr gewählt. Sie prüfen die Jahresrechnung und erstellen zuhanden der Generalversammlung einen schriftlichen Bericht.
- Ersatzweise kann die Generalversammlung eine externe Revisionsstelle bestimmen.

10. Das Vereins- und Geschäftsjahr beginnt mit dem 1. Januar und endet am 31. Dezember.

Haftung

11. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet ausschliesslich das Vereinsvermögen. Jede persönliche oder kollektive Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen.

Statutenänderungen, Auflösung

12. Statutenänderungen sind durch die Generalversammlung zu beschliessen. Anträge zu Statutenänderungen müssen mindestens 20 Tage vor der Versammlung eingereicht werden. Sie sind den Mitgliedern in vollem Wortlaut mit der Einladung zuzustellen. Für Statutenänderungen ist das Zweidrittelsmehr der anwesenden Stimmberechtigten nötig.

13. Der Verein kann sich durch den Beschluss von zwei Dritteln der anwesenden Stimmberechtigten der Generalversammlung auflösen. Ein entsprechender Antrag muss mindestens 30 Tage vor der Generalversammlung eingereicht und allen Mitgliedern und zugestellt werden. Über die Verwendung des Vereinsvermögens entscheidet die Generalversammlung mit einfachem Mehr.

14. Diese Statuten wurden an der Gründungsversammlung vom 07. Mai 2008 genehmigt und treten per sofort in Kraft.

Liestal, den 07. Mai 2008

Unterzeichnung durch die Gründungsmitglieder:

Barbara Cift

Donis Jost

Elisabeth

Mf

E. F. K. H. H. H.

Franziska J. K. H. H.

Klausur Wiget

Leistungsvereinbarung (Entwurf C vom 16. November 2007)

Zwischen dem

Verein Velostation/Dienstleistungen Liestal, vertreten durch den/die Präsidenten/in und den/die Aktuarin

und der/dem

Betreiber/in Velostation/Dienstleistungen, (z.B. Job Club Liestal GmbH), vertreten durch den/die:

vom Datum

Betrieb Velostation, Hauslieferdienst und weitere Dienstleistungen am Bahnhof Liestal

1. Rahmenvorgaben (gesetzliche Bestimmungen etc.)

Statuten des Vereins Velostation/Dienstleistungen Liestal
Businessplan Velostation Liestal mit Dienstleistungen

2. Leistungs – bzw. Wirkungsziele*

a) Leistungsinhalte

Der Betreiber/Die Betreiberin betreibt die Velostation Liestal mit bewachten und überwachten Veloabstellplätzen für die Bahnkundschaft und weitere Interessierte.

Er/Sie organisiert und betreibt zudem einen effizienten Hauslieferdienst, durch den sich die Kundschaft der lokalen Ladengeschäfte ihre Einkäufe umweltschonend (z.B. mit E-Bike) nach Hause liefern lassen kann.

Der/Die Betreiber/in bietet zudem bei Bedarf ergänzende Dienstleistungen an, wie z.B. "Fresh&Clean", Leerguttransporte und Handreichungen aller Art.

Mit der Velostation soll den per Velo an den Bahnhof kommenden Bahnreisenden und anderen Nutzern/innen ein sicherer und preisgünstiger Abstellplatz für ihr Fahrzeug geboten werden.

Der preisgünstige Hauslieferdienst, der mindestens während den üblichen Ladenöffnungszeiten angeboten wird, soll der Kundschaft der lokalen Ladengeschäfte das Einkufen des täglichen Bedarfs erleichtern bzw. dieser den Heimtransport der Waren abnehmen.

Mit den ergänzenden Dienstleistungen sollen die Benutzer/innen der Velostation, alle Bahnkund/innen und die Bewohner/innen von Liestal angesprochen und ein kundenorientierter Service geboten werden.

b) Leistungsumfang

Der/Die Betreiber/in baut die Velostation mit Hauslieferdienst und weiteren Dienstleistungen Liestal auf und führt diese selbständig und kundenorientiert nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen. Der Pilot- und Startbetrieb erfolgt in einem Provisorium. Mittelfristiges Ziel bildet der Betrieb einer Velostation mit Dienstleistungen an einem definitiven Standort.

Der/Die Betreiber/in stellt eine professionelle Leitung des Betriebs sicher durch die Anstellung einer fachlich qualifizierten Geschäfts- und Betriebsleitung.

Die Anstellungen erfolgen frühzeitig, damit auch der Aufbau professionell und rechtzeitig erfolgen kann.

Der/Die Betreiber/in setzt beim Betrieb eine grösstmögliche Anzahl von Sozialhilfeempfängern/innen und Stellenlosen insbesondere aus der Stadt Liestal und bei Bedarf aus deren Region ein. Ziel ist die Integration dieser Personen in den Arbeitsmarkt.

Der/Die Betreiber/in stellt die professionelle Betreuung dieser Personen sicher, damit ein kundenorientierter Betrieb garantiert ist.

3. Indikatoren zur Messung, Standards*

a) Kriterien

- Kundenfreundlichkeit und Preisgünstigkeit der Angebote
- Bedarfsdeckung
- Eigenwirtschaftlichkeit
- Anzahl Beschäftigungsplätze
- Angebotsentwicklungen (Innovationsbereitschaft)

b) Messwerkzeuge

Neben der Betriebsrechnung und einer umfassenden Berichterstattung ist die Zufriedenheit der Kundschaft und der involvierten Partner/innen zentrales Kriterium. Darum soll in regelmässigen Abständen die Zufriedenheit der Kundschaft und Partner/innen sowie der weitere Dienstleistungsbedarf eruiert werden.

4. Zuständigkeiten und Befugnisse

Der/Die Betreiber/in führt den Betrieb im Rahmen der Leistungsvereinbarung in organisatorischer, personeller und struktureller Hinsicht selbständig.

Er/Sie organisiert in Absprache mit dem Trägerverein die für den laufenden Betrieb nötigen Mittel und ist verantwortlich für einen kostendeckenden Betrieb.

Er/Sie setzt die Preise der Dienstleistungen nach seinem/ihrer Ermessen und Anhörung des Vereins kundenfreundlich fest.

Er/Sie besitzt die Anstellungskompetenz.

Er/Sie schliesst die für den Betrieb und die Mitarbeitenden erforderlichen Versicherungen ab.

5. Besondere Regelungen

In mindestens zwei jährlichen Austauschgesprächen zwischen dem Vorstand des Trägervereins und dem/der Vorsitzenden des/der Betreibers/in muss die Qualitätssicherung anhand der definierten Kriterien (vgl. oben 3.a) thematisiert werden.

Entsprechende gemeinsam beschlossene Massnahmen müssen baldmöglichst umgesetzt werden.

6. Finanzierung

Der/Die Betreiberin führt den Betrieb nach der Pilot- und Startphase kostendeckend. Die Einnahmen des/der Betreibers/in setzen sich in erster Linie zusammen aus den Dienstleistungserträgen, Spenden von Privaten, Beiträgen der öffentlichen Hand und sozialen Institutionen sowie durch Abgeltungen von Sozialwerken, -Versicherungen und anderen Vertragspartnern (z.B. soziale Dienste).

Wenn der Betrieb es ermöglicht, soll der/die Betreiber/in nach der Startphase auch eine angemessene Zinszahlung für die Infrastruktur an den Trägerverein leisten. Die Höhe wird in gegenseitigem Einvernehmen festgelegt.

7. Inkrafttreten, Dauer, Kündigung

Die Vereinbarung tritt mit der gegenseitigen Unterzeichnung in Kraft und hat eine Laufzeit von 3 Jahren. Sie verlängert sich stillschweigend um ein Jahr, wenn nicht eine der Parteien sechs Monate vor Ablauf der Vereinbarung einen anders lautenden Antrag stellt.

Die Vereinbarung kann im gegenseitigen Einvernehmen jederzeit auf einen vereinbarten Termin aufgelöst werden.

Die Vereinbarung ist zudem von beiden Parteien nach der Pilotphase auf Ende eines Jahres bei Einhaltung einer Kündigungsfrist von 6 Monaten kündbar.

8. Verschiedenes

Der Trägerverein unterstützt den/die Betreiber/in mit der Aktivierung und Nutzung seiner regionalen Kontakte für Promotion und Werbung.

Bei nicht ausräumbaren Konflikten zwischen den Vertragsparteien gilt der Gerichtsstand Liestal.

Liestal, Datum

Unterschriften:

Im Doppel

Kopie:
Name(n)